

Graudenz, Donnerstag

Militärisches.

Eine acht millimetrische Mitrailleuse, von einem gewissen Skoda erfunden, wird bei der Schießversuchskommission des technischen und administrativen Militärkomitees in Wien erprobt.

Ueber das Feldgeschütz der Zukunft bringt das amtliche Militärwochenblatt einen längeren Artikel, in welchem es in der Einleitung wie folgt heißt: „Durch die Einführung des kleinkalibrigen Mehrladungsgewehrs ist der große Vorrath, den die Wirkung des Feldgeschützes vor der des Infanteriegewehrs voraus hatte, zum großen Theil verloren gegangen.“

Die französischen Reiterregimenter haben jetzt in jeder Schwadron eine Anzahl im Feldpionierdienst angeordnete Mannschaften, welche durch zwei Weile aus rohem Tuch auf den Nenneln des Waffenrodes oder des Dolmans kenntlich gemacht sind.

Wie der Pariser Figaro meldet, ist in Folge der Berichte eines französischen Militär-Bevollmächtigten ein Ausschuss mit der Prüfung der Frage wegen Einführung eines Schutzes gegen die Geschosse beauftragt.

Bei den Untersuchungen, welche kürzlich im Interesse der Behandlung der Schußwunden von Prof. Bruns in Tübingen über die Geschoszwirkung der neuen kleinkalibrigen Gewehre vorgenommen wurden, ist die jetzt in den chinesischen Kämpfen gemachte Beobachtung bestätigt worden, daß ein und dieselbe Kugel mehrere hintereinander stehende Menschen zu durchbohren vermag.

Mit dieser furchtbaren Durchschlagskraft der kleinkalibrigen, von rauchschwachem Pulver getriebenen Geschosse hat man in allen künftigen Kämpfen zu rechnen. Sie werden scheinbar ein gewaltiges Menschen-Material verbrauchen. Und doch ist nach Bruns Ansicht das neue Kleinkaliber-Gewehr die „humanitäre Waffe, denn die Schußwunden sind rein und glatt und der Heilungsverlauf wird sich günstiger gestalten und Verwundung und Verkrüppelung häufiger vermieden werden.“

Von der Rock-Ausstellung in Trier.

Die erste Woche des Schaupiels ist vorüber und hat der Stadt Trier Enttäuschung gebracht. Es scheint, daß der große „Segen“ der Ausstellung des hl. Rodes, auch der materielle, nur in wenigen nicht nur „gutatholischen“, sondern auch zumeist nur geistlichen Händen bleiben soll.

sind nicht in der Lage, dem Geschäftsbedürfnis der Städte durch höheren Aufwand als den geradezu unvermeidlichen entgegenzukommen.

Die Katholiken der Diözese Trier sind nunmehr fast alle zum heiligen Rock gewallfahrtet. Bereits sind mehrere Prozessionen aus der Diözese Metz eingetroffen, von denen die größte aus der Stadt Metz selber Herr Bischof Fleck führte.

Wir Michael Felix, durch Gottes Erbarmung und des apostolischen Stuhles Gnade Bischof von Trier, machen allen, welche dieses Schreiben lesen, bekannt, daß wir sie unter der Strafe der uns vorbehaltenen Exkommunikation warnen, auch nur das geringste Theilchen von dem in der hohen Domkirche aufgestellten Gewande unseres Herrn Jesu Christi wegzunehmen.

Das ständige Bureau des deutschen Protestantenvereins hat Angehörige der Reliquienausstellung zu Trier ein Rundschreiben an seine Mitglieder erlassen, worin es heißt: Wir können nicht glauben, daß unter Protestanten, welcher kirchlichen Richtung sie auch immer angehören, angesichts des Vorgehanges in Trier eine Meinungsverschiedenheit sei.

Wir glauben gern, daß es auch heute noch unter den Katholiken Deutschlands eine starke Unterströmung giebt, welche sowohl aus religiösen wie aus nationalen Gründen dem jesuitischen Unternehmen der Ausstellung des heiligen Rodes entgegen ist. Aber wir müssen es als einen traurigen Fortschritt der Macht Rom's, als eine Wirkung der Unfehlbarkeitsklärung des Papstes verzeichnen, daß diese Kreise heutzutage sich nicht mehr regen und nicht mehr regen dürfen.

Wir haben freilich aber auch den allerchristlichsten Grund, diesen Appell an Andere zunächst zurückzustellen hinter die Frage, wie es bei uns selber steht. Es ist in weiten Kreisen Sitte geworden, mit der römischen Kirche als mit einer Macht zu rechnen, die man lieber zum Freunde als zum Feinde hat, als ob das Evangelium keine Wahrheit mehr und der Widerspruch dagegen ganz gleichgültig wäre.

Wir haben freilich aber auch den allerchristlichsten Grund, diesen Appell an Andere zunächst zurückzustellen hinter die Frage, wie es bei uns selber steht. Es ist in weiten Kreisen Sitte geworden, mit der römischen Kirche als mit einer Macht zu rechnen, die man lieber zum Freunde als zum Feinde hat, als ob das Evangelium keine Wahrheit mehr und der Widerspruch dagegen ganz gleichgültig wäre.

Aus der Provinz.

V Briesen, 31. August. Hiesige Händler machten in früheren Jahren um diese Zeit recht gute Geschäfte mit dem Honig, den sie forswweise von den Imkern kauften und nach Abschweifung in Tonnen schütteten und diese dann an die Pfefferküchlenfabriken nach Thorn ablegten.

Z Aus dem Kreise Kulm, 30. August. Viel Arbeit haben jetzt die Besitzer von Obstgärten mit der Berwerthung des so reichlich gediehenen Obstes. Täglich sieht man sie mit schwer beladenen Wagen nach Kulm fahren, um das Obst in Geld um-

zusetzen. Auf den Wochenmärkten wird soviel feilgeboten, daß es schier nicht los zu werden ist; man zahlt daher für das Liter auch nur 5 Pf. Um einen größeren Gewinn zu erzielen, befahren Einzelne die Märkte von Bromberg, Thorn und Graudenz. Auch ist man eifrig dabei, möglichst viel zu bökren, um später bei den Speisen einen kleinen Ertrag für Kartoffeln zu haben.

* Lautenburg, 1. September. Vor einigen Tagen sollte ein Civiltransporteur aus Osterode einen viel vorbestraften Dieb nach Lautenburg zu einem Termin bringen. Dem Verbrecher gelang es, während der vollen Fahrt aus dem Eisenbahnwagen unversehrt zu entspringen. Da er es nicht weit zur russischen Grenze hatte, wäre es ihm sehr leicht gewesen, zu entkommen.

2 Aus dem Kreise Stuhm, 1. September. Heute Nacht zog über unseren Kreis ein äußerst heftiges Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen. In Strömen ergoß sich das Wasser, vom Sturm gepfeift, und überflutete Straßen und Gärten. In viele Häuser in Vorsteh Stuhm drang das Wasser ein und verursachte viel Schaden.

S. Aus dem Kreise Schwet, 1. September. In unserer Gegend beginnt es in der Bienenwirtschaft zu tagen. Es wird immer mehr auf dem platten Lande die rationelle Wirtschaft in Mobilbau eingeführt. Auch die kleineren Besitzer besaßen sich jetzt viel häufiger mit der Bienenpflege, da sie an Beispielen erkennen, daß sie einträglicher ist, als man gewöhnlich annimmt.

Schlohan, 1. September. (W. B.) Mittwoch früh wird Prinz Albrecht unsern Bahnhofs passieren, um sich nach seinem Stammquartier, dem Rittergute Bärenwalde, zu begeben. Der alte Kriegerverein und die Schützengilde werden auf dem Bahnhofe Aufstellung nehmen. In Bärenwalde wird Prinz Albrecht vom Landrath Herrn Dr. Kersten empfangen werden.

I Katow, 1. September. Gestern fand hier eine sehr stark besuchte General-Versammlung des Fortschrittsvereins statt. Der Bericht des gerichtlich bestellten Revisors ergab, daß der verstorbene Rentant durch falsche Buchungen und falsche Bilanzen den Defekt herbeigeführt hat. Die Versammlung beschloß das Fortbestehen des Vereins, da die Abwicklung der Geschäfte beim Fortbestande in sichere Aussicht gestellt werden konnte.

J Danzig, 1. September. Die heutige Stadtverordneten-Versammlung beschäftigte sich mit dem Antrage des Magistrats betr. die stärkere Tilgung der im Jahre 1873 beim Reichsinvalidenfonds aufgenommenen unfindbaren städtischen Anleihe von 6 Millionen Mark, die mit 4 1/2 Prozent verzinst und mit jährlich 1 Prozent abgetragen werden muß.

Neustadt, 30. August. Herr Professor Kürßen aus Königsberg weilt zur Erforschung des Pflanzenwachstums unserer Gegend hier seit etwa einer Woche und unternimmt täglich weite Ausflüge. Besonders beobachtet er, welchen Einfluß der Frost im Frühjahr auf die Vegetation der Pflanzen, insbesondere auf die Farrenkräuter ausgeübt hat.

I Gding, 31. August. Die Kgl. Strauchkämpfen an den Mündungen der Rogat umfassen jetzt 4500 Morgen und werden vorzugsweise zur Gewinnung des Materials für Deich- und Uferbauten, sowie für die Stromregulierung gepflügt. Sie liefern jährlich 6000-7000 Schock Faschinen, von denen nur ein ganz unbedeutender Theil verkauft wird.

!! Braunsberg, 1. September. Bei der am Sonnabend abgehaltenen Abiturientenprüfung bestand nur ein Primaner, drei traten vor der mündlichen Prüfung zurück.

!! Braunsberg, 31. August. Nach der letzten Volkszählung hat sich die Bevölkerung unseres Kreises um 1276 Personen verringert; davon entfallen auf die Städte 101 und auf das platte Land 1176.

Bekanntmachung.
 Behufs Kränzung des Trinkelkanals wird der Kanal für das Wasser vom 4. September cr., Abends 8 Uhr, bis Mittwoch, den 9. September cr., Nachmittags 5 Uhr, gesperrt werden.
 Während dieser Zeit sind die Kanal- und die Hauswasserleitungen, welche durch die Wasserkraft gespeist werden, ohne Wasser. (3845)
 Grandenz, den 25. August 1891.
 Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.
 Der am Pfeiler XII der Eisenbahnbrücke über die Weichsel belegene städtische Teich soll als Schlittschubbahn für die drei nächsten Winter meistbietend verpachtet werden. Der Termin wird am **12. September** Vormittags 11 Uhr, im Bureau des Stadtkämmerers, wofür auch die Bedingungen ausliegen, abgehalten werden. 4269
 Grandenz, den 23. August 1891.
 Der Magistrat.

Pferdemarkt.
 Zur Befreiung von Zweifeln wird hierdurch noch besonders zur Kenntnis gebracht, daß mit dem am 15. September cr. hier selbst stattfindenden Viehmarkt auch ein Pferdemarkt verbunden ist. (4163)
 Neulich Wpr., d. 28. August 1891.
 Der Magistrat

Bekanntmachung.
 Mittwoch, den 9. Septbr. cr., Vormittags von 10 Uhr, werde ich im neuerbauten Bauman- Hause Bahnhof Fablonowo mehrere Defen billig gegen Baarzahlung verkaufen. (4238)
 W. Sternberg, Bischofswerder.

Bekanntmachung.
 Im Auftrage des Gutsbesizers Herrn Eduard Hübschmann, Gut Neuenburg, werde ich am (3889)
Sonnabend, d. 12. Septbr. 1891, Vormittags 10 Uhr, in meinem Amtszimmer die zum Gute des Herrn Hübschmann, Amtsoberwerk Neuenburg, Blatt Nr. 229, gehörige, in der Niederung belegene

Bauernwiese
 welche eine Größe von 1,30,50 Hektar hat und zu einem Reinertrage von 2,94 Thaler, sowie einem Jahresbeitrage der Grundsteuer von 88 Bz. veranlagt ist, öffentlich versteigern und jede Kaufliebhaber zu diesem Termine ein.
 Der Kaufpreis ist von dem Erwerber zu 1/2 bei der Auktion baar zu zahlen, während der Rest desselben auf Verlangen 10 Jahre gestundet wird.
 Der Zuschlag bleibt vorbehalten.
 Neuenburg, den 24. August 1891.
 Lau, Rechtsanwält und Notar.

Günstig. Gelegenheitskauf.
 Das zum Nachlaß des verstorbenen Kaufmanns H. Lemke gehörige Grundstück Nr. 258, eine 1/4 Meile von der Stadt Weve, unweit der Chauße belegener Ausbaue mit guten Wohn- und Wirtschaftsbauwerken, aus reichendem lebendem und totem Inventar, wie der vorhandenen Ernte, bestehend aus einer Ackerfläche von 39,0510 Hektar, zum größten Teil Weizenboden, mit einem Grundsteuer-Reinertrage von 180,05 Thaler, landwirtschaftlich mit 144,00 Mark belieben, werde ich (4088)
Montag, den 7. Septemb. cr., Vormittags 11 Uhr, an Ort und Stelle meistbietend versteigern. Die näheren Kaufbedingungen werden im Termine mitgeteilt werden.
 Correns,
 Konkurs-Verwalter.

Riefernbohlen
Riefern Bretter
Eichenbohlen (3355)
Eichenbretter
Pappelbohlen
Pappelbretter
Birkenbohlen
 offeriert in bester Qualität die Dampfschneidemühle von
C. Kannenberg, Stahm.
 Ein gut erhaltener (4023)
3spänniger Dreischlaffen
 steht zum Verkauf bei
 A. Verbits, Grandenz.

Weißer Kachel-Ofen
 à 60 Mk. empfehlen
Fielitz & Meckel
 in Bromberg.

Dr. Spranger'sche Heilsalbe
 heilt gründlich veraltete Weinschäden, Knochenfragartige Wunden, böse Finger, erkrankte Glieder, Wurm etc. Biebt jedes Geschwür ohne zu schneiden schmerzlos auf. Bei Husten, Halschm., Quetschung sofort Linderung. Näheres die Gebrauchsanw. Zu haben in den Apotheken & Schachtel 50 Bfa. (4498)

Echte Rheinländische Ziegel
 mit Silberglanz, absolut unverwüßlich und ohne jedes Dichtungsmittel auf Laten ein dichtschließendes Dach bildend, offeriren unter langjähriger Garantie
Gebr. Pichert,
 Grandenz, Thorn und Culmsee,
 Baumaterial-Spezial-Geschäft.

Carl Beermann, Bromberg,
 empfiehlt
Coronto-Grasmäher Nr. 2,
 einfachster, jetzt existirender Grasmäher!
 Nur zwei Zahnräder an der ganzen Maschine!
Massey, selbstabwerfende Getreide-Mäher,
Massey's Coronto-leichter Stahlgestell-Binder.
 Praktisch!
 Vollkommen!
 Dauerhaft!
 Heber
 24 000
 Stück
 im
 Gebrauch.
 Toronto-Grasmäher Nr. 2 (2313)
 Preisliste auf gefällige Anfrage.
Carl Beermann, Bromberg.

Durch persönlichen Einkauf von Rohmaterial in Frankreich empfehlen den Herren Mühlenbesitzern die besten (1046)
französischen Mühlsteine
 zu jedem Mählverfahren passend, unter langjähriger Garantie. Anerkennungen über vorzügliche Lieferungen haben zur aefälligen Einsicht
Robert Wersche & Co.
 in Rafel (Neck),
 Fabrik französischer Mühlsteine u. Mühlenbedarfsartikel.
 Geegründet im Jahre 1864.

13. Marienburger Pferde-Lotterie.
 Ziehung am 16. Septbr. 1891.
 Hauptgewinne:
 7 komplett bespannte Equipagen.
 Loose à 1 M., 11 Loose für 10 M., auch gegen Briefmarken, empfiehlt
Carl Heintze,
 Bankgeschäft, Berlin W.,
 Unter den Linden 3. (2338)
 Jeder Bestellung sind 20 Pf. für Porto und Gewinnliste beizufügen.
Gewinne:
 1 Landauer mit 4 Pferden.
 1 Kutschir-Phaeton m 4 Pferd.
 1 Halbwagen mit 2 Pferden.
 1 Kariolet mit 2 Pferden.
 1 Tandem mit 2 Pferden.
 1 Coupé mit 1 Pferde.
 1 Parkwagen mit 2 Ponies.
 7 Equipagen, komplett bespannt z. abfahren; ferner:
 5 gesatt. u. geäumte Reispf.
 68 Reit- und Wagenpferde.
 10 Gew. à 100 M. = 10 00 M.
 20 Gew. à 50 M. = 1000 M.
 500 silberne Dreikaiser-Münzen.
 Ausserdem:
 1790 Gew. l. Werthe v. 14175 M.
 2400 Gew. l. Ges.-W. v. 84875 M.

Zur Ernte Locomobil-Hauptriemen
 80 Fuß rheinl. lang, 5 Zoll breit
 aus Prima-Kernleder, Baumwolle oder Kameelhaar
 empfehlen (2599)
Ferd. Ziegler & Comp., Bromberg.
 Unentgeltlich versendet Anweisung zur Rettung von Trunksucht, mit auch ohne Vorwissen
 M. Falkenberg, Berlin, Oranienstr. 172.
 Viele Hunderte, auch gerichtlich geprüfte Dankschreiben, sowie eiblich erhärtete Zeugnisse. (3714)

Bartlosen
 empfehle ich zur Herstellung eines Bartes mein einzig sicher wirkendes
Bart-Erzeugungs-Mittel.
 Garantie für unbedingten Erfolg selbst bei noch jüngeren Leuten, evtl. Rückzahlung des Betrages. Absolut unschädlich für die Haut. Discretester Versand. Flacon 2,50 M., Doppelflacon 4 M. nebst Gebrauchsanweisung nur allein echt zu beziehen von **Giovanni Borghi** in Köln a/Rh., Eau de Cologne- und Parfümerie-Fabrik. (8551)

Ernte-Einfuhr-Pläne
 auch als
Unterlege-Pläne beim Dreschen
 zu verwenden, empfehlen (2600)
Ferd. Ziegler & Comp., Bromberg.

Deutsch-Italienische Wein-Import-Gesellschaft
 Central-Verwaltung: Frankfurt a. M.
 Kellereien unter königl. italienischer Staatscontrolle in Frankfurt a. M., Berlin, Hamburg, München.
Lager-Kellereien in Pegli-Genoa.
Marca Italia.
 90 Pf. ohne Glas bei Abnahme von 1 Flasche,
 85 " " " " " " " " 12 Flaschen.
 Die Flaschen werden mit 10 Pf. berechnet und zurückgenommen.
 Dieser durch Staatscontrolle garantierte reine rothe italienische Naturwein eignet sich vorzüglich als tägliches Tischgetränk für weite Kreise u. übertrifft bei Weitem an Qualität die sogenannten billigen Vorbeurtheile.
 Zu beziehen in Grandenz von A. Güssow, Güssow's Conditorei, und Rudolph Burandt.
 In Culm: F. W. Knorr, Culmsee: Anton Soga,
 In Deutsch Eylau: P. Henno, Löbau: A. Bach, Marienburg: Oscar Meissler, Schweg: Adolph Arousohn. (2889)
 Auch auf die anerkannt vorzüglichsten feineren Tisch-, Tafel- und Dessertweine, wie **Vino da Pasta, Chianti extra vecchio, Lacrima christi, Vino dolce, Marsala** und **Vermouth di Torino** wird besonders aufmerksam gemacht und verlange man die ausführlichen Preislisten der Gesellschaft.

Ein vollständiger
Dampfdreschapparat
 aufrechtst. Kessel, Stützen, steht für den billigen Preis von 1500 Mk. zum Verkauf in Konten per Mecevo, Kreis Stuhm Westpr. (9820)
 Beste Lütticher
Lef.- und Central-Sagdgewehre.
 Kottweiler Patronen.
Cyper-Vitriol
 zum Weizenbeizen empfiehlt billigst (3832)
J. Alexander
 Briefen Westpr.

Medicinal-Ungarwein.
 Billigste Bezugsquelle von J. A. Roth, Weinbergbesitzer in Erdöbenyo bei Tokay. Garantirt rein analysirt, von einem der ersten Chemiker Deutschlands, Dr. Bischoff in Berlin als vorzüglichst. Stärkungsmittel für Reconvalescenten anerkannt. — Alleinig Niederlage in **Schönsee Westpr.** bei **Otto Kraft,** in Gollub bei **J. Silberstein.**

Gummi-Artikel
 ausführl. illust. Preisliste in versch. Couv. ohne Firma gegen 20 Pf. **E. Kröning, Magdeburg.**
Gummi-Waaren vers. ausführl. illust. Preisliste über sämtliche Couv. geg. 20 Pf. **P. Oschmann, Magdeburg-St.**
Morgenthau-Parfüm
 von der Parfümerie Union, Berlin, ist lieblich und zart, erfrischend, belebend und der beliebteste Wohlgeruch der Haut-vollge. Flasche Mk. 1,00 und 1,50 zu haben in **Rosenberg** bei **F. Tresp,** in **Culmsee** bei **M. Joseph.** (357)

Makulaturpapier
 zum Einkampfen empfiehlt die (4100) **Gruenauer'sche Buchdruckerei,** G. Böhle, Bromberg.

11er neuen Salzhering
 versende in zarter, fetter Waare so wie man ihn selten bekommt, das 10 Pfd.-Faß mit Inhalt, ca. 40 Stück, franco Postnachnahme Markt 3,00.
M. Joseph, Greifswald
 a. d. Ostsee. (3373h)

1a. gelben Senf
 empfiehlt zur Saat (3961)
Max Scherf.
 Meyer's Conversations-Lexikon, 4. Auflage, 17 Bände, ganz neu, verkaufe für 70 Mark. Offerten werden brieftlich mit Aufschrift Nr. 424 durch die Expedition des Gefelligen erbeten.

Ein Haus in Inowrazlaw, mit Colonatwaaren- und Schank Geschäft, das sich vorzüglich zur Einrichtung einer Restauration, eventuell mit Damenbedienung (würde einzige am Plage sein) eignet, ist mit ca. 3000 Mk. Anzahlung preiswerth zu verkaufen durch **Paul Kallise, Inowrazlaw.**

Verpachtung.
 Ein in Allenstein in bester Lage stehendes Eckgrundstück, bestehend aus einem Material- und Schankladen nebst Restaurations- u. Fremdenzimmern, verbunden mit einem großer Vorraum, Gasfall und Speicher, vom 1. Oktober cr. zu verpachten
A. Burlinski, Allenstein
 Montemart. (4287)

Geschäftsgrundstück
 hochsein, in größerer Garnisonstadt, ist zum Verkauf. Briefe unter **A. W. postl.-gernd Allenstein.** (4271)
 Suche per 1. Oktober d. J. ein
Kleines Cigarren-Geschäft
 zu übernehmen resp. zu kaufen. Offerten unter Nr. 4295 durch d. Expedition des Gefelligen erbeten.

Geschäfts-Verkauf.
 In einem großen Kirchdorfe, Marktsteden von 4000 Einwohnern, ist Markttheils halber ein Manufakturwaaren-Geschäft unter günstigen Bedingungen von sofort oder später zu verkaufen. Off. werden brieftlich mit Aufschrift Nr. 2944 durch die Exp. des Gefelligen erbeten.

In einer lebhaften Stadt Dpr., ca. 70.000 Einw., steht ein
Belzwaaren-, Hut- und Mützen-Geschäft
 zum Verkauf; dergleichen der bisher innegehabte Laden, zu jedem Geschäft sich eignend, in bester Lage am Markt, abzugeben. Restant i wollen ihre Adresse u. Nr. 4195 a. d. Exp. des Gefelligen einreichen.

Eine Gastwirthschaft mit Materialwaaren-Geschäft, nebst ca. 40 Morg. Land, neue massive Gebäude, ist sofort oder zum 1. Oktober unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anfragen erbittet **A. Schweißig, G. Gyllau** bei **Wartenburg Dpr.** (4325)

Eine rentable
Gastwirthschaft
 nebst einigen Morg. Ackerland, in günstiger Gegend, in einem größeren Dorfe, Kirchdorf bevorzugt, nicht zu nahe einer Stadt gelegen, wird vom 1. Oktober d. J. ev. auch später zu pachten resp. zu kaufen gesucht. Off. mit genauen Angaben unt. Nr. 4425 durch die Exp. d. Gef. erb.

Eine rentbl. Gastwirthschaft in einer Provinzialstadt, mit 7 bis 8000 Mark von gleich zu übernehme. Offerten werden brieft. unter Nr. 4374 durch die Exp. des Gefelligen erbeten.

Mein Grundstück
 bestet. aus Gastwirthschaft mit Konzertgarten u. Regelbahn, sowie einer etwa 5 Morg. gr. eingerichteten Kunst- und Handelsgärtnerei, einige am Orte, verkaufe dringender Umstände wegen für jeden annehmbaren Preis bei geringer Anzahlung. (3350)
Jul. Schiefelbein, Neumark Wpr.

Ein gutgehendes Schmiedegrundstück mit ca. 20 Morg. a. Boden, ist veränderungshalber z. verk. **Herm. Werner, Bischofswerder.**
13-14000 Mk.
 zu 5% gesucht a. e. Bstigung z. siderev Stelle. Offerten u. X. Z. a. d. Exped. d. Rogat-Zeitung, Marienburg Westpr